

Gottesdienst vom 28. Juni 2026

Predigt: Beat Brugger

Jüngerschaft praktisch

Apostelgeschichte 11,22-26



Barnabas aber ging nach Tarsus, Saulus zu suchen. Und als er ihn fand, brachte er ihn nach Antiochia. Und sie blieben ein ganzes Jahr in der Gemeinde und lehrten viele.

(Apostelgeschichte 11,25-26)

Jüngerschaft praktisch



Apostelgeschichte 11,22-26



= Frage für die persönliche Reflexion



= Frage oder Impuls zum Gespräch in der Kleingruppe



Rückblick

Was hast du diese Woche mit Gott erlebt? Hast du dir deswegen etwas vorgenommen? Ist es gelungen? Tausche dich mit anderen aus.

1. Die Entwicklung geht weiter

In Antiochia kamen in grosser Zahl Menschen zum Glauben. Diesen Schritt bezeichnet die Bibel unter anderem als Wieder-Geburt. Eine Geburt ist nicht das Ende eines Prozesses sondern dessen Anfang. Diese „geistlichen Kinder“ wollen zur Reife geführt werden. Aus diesem Grund wird Barnabas, sozusagen als geistlichen Vater, nach Antiochia gesandt. Spannend ist nun, dass der da nicht nur seinen „Job“ macht, sondern dass er auch Paulus hinzuzieht, als Praktikant sozusagen. Genau so funktioniert Reich und Gemeinde Gottes. Wir begleiten uns gegenseitig zur Reife. So begleitete Jesus seine Jünger, diese begleiteten Nachfolger (wie z.B. Barnabas), Barnabas begleitete Paulus und Markus und viele mehr, Paulus begleitete Titus, Timotheus und viele mehr usw. (2. Tim 2,2). Im Reich Gottes sind wir also zuerst Kinder, Jünger, Schüler und irgendwann auch Lehrer bzw. Geistliche Eltern. Übrigens viel früher als wir denken.



Wer hat dich in deiner geistlichen Entwicklung besonders geprägt?

2. Lernende Lehrer

Paulus nimmt in dieser Geschichte eine besondere Rolle ein. Er ist auf der einen Seite – wie wir schon sahen – geistlicher Sohn (Schüler, Lernender) von Barnabas, auf der anderen Seite lehrt er die Menschen, die in Antiochia neu zum Glauben gekommen sind. Er ist damit gleichzeitig „Geistlicher Vater“ oder „Lehrer“. Ich glaube, das ist ein biblisches Ideal. Als Christen sollten wir Menschen haben, die uns begleiten und auch solche, mit denen wir prägend unterwegs sind. Da geht es darum, dass wir uns an Vorbildern orientieren können und irgendwann – ich glaube viel früher als wir denken – auch für andere Vorbilder sind. Nun „Vorbilder“ heisst nicht, dass wir perfekte Christen sein müssen.

Geistliche Kinder lernen am meisten, wenn sie sehen wie wir mit unseren Unzulänglichkeiten, Schwierigkeiten und Fehler umgehen. Entscheidend ist der „ungeheuchelte Glaube“, wie ihn Timotheus Mutter und Grossmutter vorgelebt haben (2. Tim 1,5).

 An wem orientierst du dich in Bezug auf deine geistliche Entwicklung?

 Wen begleitest du und gibst ihm oder ihr ungeheuchelten Einblick in dein Leben als ChristIn?

3. Qualifikationen für geistliche Eltern

Von unserem Text ausgehend gibt es drei wichtige Eigenschaften für geistliche Eltern:

1. Sie haben ein geschärftes Auge für das Potential von Menschen. Im Rohling sehen sie bereits den Diamanten. Sie sehen nicht primär die Defizite und schwierigen Seiten ihrer Schützlinge, sondern das was aus ihnen entstehen kann.
2. Sie können Menschen begleiten und so unterstützen, damit diese sich entfalten und aufblühen können. Mitfühlen können, mitleiden, mit-den-Weg-finden, das bringt Menschen weiter.
3. Die wohl wichtigste Qualifikation ist, dass geistliche Eltern selber mit Jesus unterwegs sind. Von Barnabas heisst es, dass er ein bewährter Mann voll Heiligen Geistes (V. 24) war. Nur wer selbst auf Jesus hin wächst, reift, sich entwickelt, kann Menschen auf den Weg mitnehmen.

 Welche von diesen „Qualifikationen“ erkennst du bei dir schon einigermaßen ausgereift vorhanden, in Bezug auf was wünschst du dir noch Wachstum?

 Ausblick

Nimm dir einige Momente, in denen du still auf Gott hörst. Was möchte er dir sagen? Was machst du damit? Wer würde auch noch von dem profitieren, was dir heute wichtig geworden ist? Wie? Formuliere einen konkreten nächsten Schritt. Wer könnte dich bei der Umsetzung unterstützen? Wer feiert mit dir deine Erfolge und begleitet dich in Niederlagen?

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

Datum	Zeit	Was
Montag		
Dienstag		
Mittwoch	10:30	Mittwochgebet
Donnerstag		
Freitag		
Samstag		
Sonntag	10:00 10:00	Gottesdienst Kids Treff Sommerfest im Wald Treffpunkt: Viva Kirche Pfäffikon 13:30 Uhr: Kinder können bei der Feuerstelle abgeholt werden; oder aber um 14:30 Uhr beim Gefängnis-Parkplatz Mitnehmen: Getränk und wettertaugliche Kleidung

***Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Gebetsraum.
Davor, um 09.20 Uhr, Gebet für Israel
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch.***